



St. Leonhardi Pfarrrblatt

56 / 11

November 2015

Der heilige Leonhard mit der Kette

Die Überlieferung erzählt, es seien durch das Gebet des hl. Leonhard oder durch an ihn gerichtete Fürbitten auf wunderbare Weise die Ketten zahlreicher Gefangener zersprungen, was ihm den Beinamen "Kettenheiliger" einbrachte.

Seine heutige Verehrung genießt er als Patron des Viehs, besonders der Pferde. Der Wechsel vom Gefangenen- zum Viehpatron geht auf das 17. Jahrhundert zurück. Vermutlich wurden die Gefangenenkettten vor 300 Jahren als Viehkettten gedeutet.

In Kärnten ist vor allem Bad St. Leonhard im Lavanttal ein wichtiges Zentrum der Leonhard-Verehrung. An seinem Todestag, dem 6. November, kommen viele Wallfahrer aus nah und fern in die Leonhardikirche, um dem Heiligen eiserne Opfergaben -

Nachbildungen von Ochsen, Kühen, Pferden, Schweinen usw. darzubringen, damit er auch weiterhin die Tiere und Höfe der bäuerlichen Bevölkerung vor Krankheiten und Katastrophen beschützt. Wenn es um menschliche Leiden geht, werden eiserne Nachbildungen einzelner

Gliedmaßen, vor allem Arme und Beine, zum Altar getragen. Die Votivgaben, die zum Teil Jahrhunderte alt sind, bilden heute eine einzigartige kulturhistorische Kostbarkeit.

Die Leonhardikirche wird seit dem 15. Jahrhundert von einer schmiedeeisernen Kette umgeben. Sie geht auf das Gelübde eines Bauern aus der benachbarten Steiermark zurück, der in türkische Gefangenschaft geriet, mit Hilfe des hl. Leonhard jedoch entkommen konnte. Zum Dank ließ der gerettete Bauer nach seiner Heimkehr eine Kette anfertigen und zweimal um die Leonhardikirche schlingen. Die originale Kette wurde im 18. Jahrhundert eingeschmolzen. Die heutige Kette stammt vom Beginn des 20. Jahrhunderts.

An vielen Orten in der Pfarrgemeinde St. Leonhard befinden sich Kapellen mit der Darstellung des hl. Leonhard und des 2. Kirchenpatrons, des hl. Laurentius.



*„Heiliger Leonhard
bitte für uns !“*

G O T T E S D I E N S T E

Abkürzungen: KK = Kunigundkirche LK = Leonhardikirche JO = Josefsheim

1.11. So **Fest A L L E R H E I L I G E N** (Off 7,2-4.9-14; Joh 3,1-3; Mt 5,1-12a)

o8.00 Leonhardikirche Messe f.+Florian Jöbstl u. HV Plenker; f.+Franz Pirker / Moseleb;
f.++Gregor u. Helene Maurer u.++Söhne u.++ d. Fam. Rabensteiner
o9.30 Leonhardikirche Messe f. Hausverstorbene vlg.Karrer; f.++ Auguste u. Maria
Schiechl, Peter Gollob u.f. d.++ d. Fam. Semmelrock; f.++ Hans
Pirker u. Hubert u. Anton Scharf u.f. ++ Nachbarn

Musikal.Gest.: Kirchenchor + Orchester Ltg. Franz Köppl
Messe in C von Anton Bruckner

!!! 14.00 Totengedenken und Gräberbesprechung in Bad St.Leonhard

2.11. Montag **A L L E R S E E L E N**

! 14.00 Gedenken an die Verstorbenen (! geänderte Beginnzeit !)
im Pflegeheim Senecura in Bad St.Leonhard

18.00 Leonhardikirche Messe f.++Theresia u. Franz Bojer; f.+ Franz Schmerlaib

3.11. Di 18.00 KK Messe f.+ Hermann Staubmann u. Friederike Ragger

4.11. Mi 10.30 Messe im Pflegeheim f.++ Luise u. Johann Tatschl; f.+ Hugo Riegler;
f.+ Leopoldine Monsberger

5.11. Do o8.00 KK Messe f.++ Wohltäter (Stm)

6.11. Fr Fest des hl. Leonhard

o8.30 Leonhardikirche Messe

f.++Friedrich u.Ewald Maier u.++ Franz u.Maria Fuchs;
f.++Gregor u.Helene Maurer u.Söhne u.++d.Familie
Rabensteiner; f.+ Friedrich Tripolt u.HV. Steinkellner
vlg.Tauscher; f.+ Ferdinand Reiterer

o9.30 Einzug der Wallfahrer aus Reichenfels, St. Peter,
Schiefling und Prebl

10.00 Leonhardikirche Messe PONTIFIKALAMT

mit dem hw. Abt von Admont Bruno Hubl

Messe f.+ Eleonore Pletz; f.+ Franz Pichler u.Hans Pirker;
f.++ Anna u.Matthias Steinkellner vlg.Edlingbauer

(Musikal.Gestaltung: Kirchenchor)

11.30 Wortgottesdienst der Hauptschüler (NMS) in der Leonhardikirche



7.11 Sa 11.00 **Messe in der Fatima-Kirche zu Kliening im Rahmen des Seniorenabends**
f. ++ Franz und Justine Jöbstl
18.00 LK Messe f.++ Adam u. Maria Oswald; f.+ Reinhard Schlögl; f.+ Silvia
Wölkert

8.11. 32. Sonntag im Jahreskreis (1 Kor 10-16; Hebr 9,24-28; Mk 12, 38-40)

LEONHARDI-SONNTAG

o8.00 Leonhardikirche Messe f.+ Johann u. Luise Tatschl; Um eine gute Sterbestunde
u. f. d .armen Seelen ; f.+ Thomas Kienzl u. HV
o9.30 Leonhardikirche Messe f. + Hans Pirker u. Hubert u. Anton Scharf; f.++ Günther
Unterluggauer u.f.++ Eltern u. Geschw.; Um Gesundheit;
f.++ Paula u. Ferdinand Pirker u.f.++ Verwandte

o9.11 Mo 10.00 Leonhardimesse der Volksschüler in der Leonhardikirche
10.11. Di 18.00 KK f.++ Gertrude u. Pius Eberhard; f.+ Hermann Ropatz
11.11. Mi 10.30 Messe im Pflegeheim f.+ Max Pichler; f.++ Peter, Martina u. Josefine
Baumgartner; f.+ Franz Probst u. Verwandte

16.30 Martinsfest der Kindergartenkinder am Schlossberg

12.11. Do o8.00 KK Messe f.+ Paula Rauter u. Eltern u.Geschwister
13.11. Fr 18.00 KK Messe f. HV v. vlg. Raininggoach; f.+ Robert Prediger;
f.++ Gerhard Pfennich u. Ludmilla Pfennich
14.11. Sa 11.00 KK **Messe im Rahmen des Seniorenabends Bad St. Leonhard**
18.00 LK Messe f.++ Johann, Rosa, Günther u. Johanna Schatz; f.++ Josef u.
Theresia Schatz; f.++ Katharina Kogler u. Friederike Stremitzer

15.11. 33. Sonntag im Jahreskreis (Dan 12,1-3; Hebr 10, 11-14.18; Mk 13,24-32)

o8.00 KK Messe f.+ Matthias Monsberger; f.+Franz Anspran; f.+ Matthias Kienzl
o9.30 LK Messe f.++ Karl u. Maria Geiger; f.++ Josef u. Mathilde Maier;
f.+ Mario Geiger

Caritas - Elisabeth- Sammlung Opfer für die Caritas

17.11. Di 18.00 KK Messe f.++ d. Fam. Sturmer vlg. Sattlermüller;
18.11. Mi 10.30 Messe im Pflegeheim f.++ Franz, Josef u. Christoph Sturm;
f.++ Scheiber Viktor u. Sohn Karli; f. HV vlg. Ponger
19.11. Do 8.00 KK Messe f.++ Seelsorger (Fest hl. Elisabeth v. Thüringen)
20.11. Fr 18.00 KK Messe f.+ Peter Baumgartner
21.11. Sa 14.00 20.Treffen der Hilfslegionäre im Pfarrsaal
! 18.00 Kunigundkirche Messe **Jugendgottesdienst**
Christus Sieger Christus König
f.+ Slatko Ugarkocic; f.++ Agnes u. Jakob Tengg;
f.+ Bischof Magdalena u. Franz

22.11. So **CHRISTKÖNIG** (Dan 7, 2-14; Off 1,5-8; Joh 18,33-37)

o8.00 KK Messe f. d. Pfarrgemeinde; f.++ Mitarbeiter d.ehemal.Hespa Domäne;
f.++ Franz u. Angela Schatz

9.30 LK Messe f. HV v. vlg Oberer Gaich; f.+ Juliana Baumgartner; f.++Arnold
Theuermann u. Eltern; f.++ Georg u. Priska Karner;
Cäcilienfest des Kirchenchores

24.11. Di 18.00 KK Messe f. Verst.d.Familie Obererlacher

25.11. Mi 10.30 Messe im Pflegeheim f.++ Anna Pirker u. Koitzeltern u. Bojereltern

26.11. Do o8.00 KK Messe f.+ Friedrich Scharf

27.11. Fr 18.00 KK Messe f.+ Monika Pichler

28.11. Sa **15.00 Besinnungsnachmittag im Advent-
für ältere Männer u. Frauen im Pfarrsaal mit Adventkranzsegnung**

18.00 Kunigundkirche - **Messe- Adventkranzsegnung Krippensegnung**
f.++ Franz u. Antonia Pogrietz u. Juliane Rezek;
f.++ Eltern u. Geschw. Meisel

29.11. **1. ADVENT - SONNTAG** (Jer 33, 14-16; 1 Thess 3,12 - 4,2; Lk 21, 25-28;)

o6.00 **KK RORATE** mit musikal. Gestaltung
anschl. Rorate - Frühstück im Pfarrssaal

f.+ Franz Penz jun; f.++ d. Fam. Dirnberger /Geiger;
f.++ Josef Traußnig u. Johann u. Franz Hohegger

o9.30 KK Messe f.++ Franz, Johann u. Erich Asprian ; f.++ Maria Schmerlaib
u.Eltern u.Geschw.; f.++ Thomas u. Luise Abraham

Das EWIGE LICHT brennt vor dem Allerheiligsten zum Gedenken an:

In der Woche vom 1.11. LK ++ Kunigunde Schultermand u. Anna Königshofer

KK ++ Anton u. Hannes Gaber

JO + Scheiber Viktor u. Sohn Karl

In der Woche vom 8.11. LK ++ Maria, Karl u. Mario Geiger

KK + Hans Pirker u. Hubert u. Anton Scharf

JO + + Franz Josef u. Christoph Sturm

In der Woche vom 15.11. LK + Juliane Baumgartner KK + Josef u. Mathilde Mayer

JO ++ Genofeva Tatschl u. Thomas Schatz

In der Woche vom 22.11. LK ++ Kunigunde Leitgeb

KK ++ Thekla u. Hans Rami

JO + Maria Schmerlaib u.f.++ Eltern u. Geschwister

Liebe Pfarrmitglieder!

Im November, einmal nur in jedem Jahr,
wendet sich der Kirchenchor an die Kirchenmusik-Liebhhaberschar
mit der Bitte, man möge für den Chor spenden
und dabei den beiliegenden Zahlschein verwenden.

Wie jeder Verein benötigt auch der
Kirchenchor Geld,
weil im Laufe eines Jahres allerhand an
Ausgaben anfällt.

Zwischen 50 und 60 mal im Jahreslauf
tritt der Kirchenchor gesanglich, meist
bei Gottesdiensten, auf.

Davon viermal an den großen Feiertagen,
wo wir in der Pfarre sogar lateinische Messen mit Orchester haben.
Bei den Gottesdiensten können Sie die Kirchenmusik genießen,
ohne dass Sie dafür Eintritt zahlen müssen.

Wenn Sie also die musikalische Gestaltung durch den Kirchenchor erfreut,
seien Sie bitte auch zu einer Spende an den Chor bereit.

Der Kirchenchor ist ein wichtiger Kulturträger in der Stadt.

Es wäre gut, wenn man ihn noch lange hat!

Dazu braucht es Sängerinnen und Sänger mit einer guten Stimm.

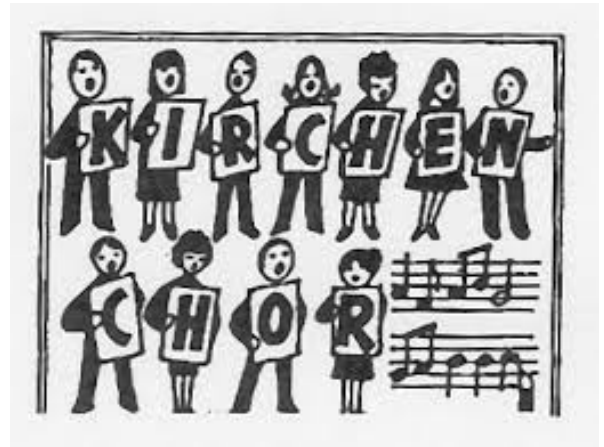
Für die Zukunft steht es leider bei den Männerstimmen schlimm.

Tenöre werden nämlich dringendst gesucht!

Liebe Männer! Haben Sie eine Tenorstimme, singen Sie gut?

Kommen Sie zum Kirchenchor! Wir laden Sie herzlich zum Mitsingen ein!

Haben Sie keine Angst! Es sind lauter liebenswerte, nette Leute beim Verein.



Bad St.Leonhard, im November 2015

Maria Monsberger
(Obfrau)

Hans Spruk
Chorleiter Organist)

Franz Köppl
(Orchesterleitung)

Walter Oberguggenberger
(Stadtpfarrer)

Zahlschein liegt bei.

Spendenkonto „Kirchenchor“ bei Raiba Ob.Lavanttal
IBAN: AT713949100000034488 BIC: RZKTAT2K491

**ERSTKOMMUNION -
ELTERNABEND**

Dienstag, 17. November 2015,
19.30 Uhr im Pfarrsaal

**Anmeldund zum
Sternsingen**

Mittwoch, 25. November 2015 im
Pfarrhof

Das Katholische Bildungswerk Bad St. Leonhard lädt ein
zum Vortrags- und Gesprächsabend

Mittwoch, 18. November 2015, 19 Uhr
im Pfarrsaal Bad St. Leonhard

**Das Gewissen - Stimme Gottes
oder Produkt menschlicher Erziehung?**

Referent:

Dr. Karl-Heinz KRONAWETTER

*Theologe, Religionspädagoge und Journalist, Lehrbeauftragter für Ethik und Moraltheologie,
Chefredakteur der Diözesanwebsite www.kath-kirche-kaernten.at*

„Der eine wird vom Gewissen geplagt, der andere pfeift darauf. Einige sind für ihr Gewissen gestorben; andere haben seinen Spruch sorglos in den Wind geschlagen.“ (W. Weischedel).

Ob das Gewissen nun als subjektive Willkür verstanden werden soll oder vielmehr als eine allgemein verbindliche moralische Instanz, durch die die „Stimme Gottes“ vernehmbar wird, soll an diesem Abend an exemplarischen Beispielen erörtert werden. Dabei wird auch das konfliktreiche Zueinander von kirchlichem Lehramt und Gewissen der/des einzelnen Katholikin/-en zur Sprache kommen.



Pfarrkanzlei-Stunden

im Pfarrhof St. Leonhard:

Dienstag	16 - 18 Uhr
Mittwoch	08 - 10 Uhr
Donnerstag	10 - 12 Uhr
Freitag	16 - 18 Uhr

In dringenden Fällen
rufen Sie an:

04350 2259
oder **0676 8772 8458**

„Mütter beten für ihre Kinder!“

Alle Mütter, die für ihre Kinder und Enkelkinder beten möchten, sind herzlich eingeladen!

Mittwoch 25. November 2015 um 18.00 Uhr in der Kunigundkirche

Der Hildegard-von-Bingen - Freundeskreis lädt ein zum Vortragsabend
zum Thema

Heilmittel gegen Leber- und Lungenbeschwerden nach Hildegard von Bingen

Freitag, 13. November 2015, 19.00 Uhr im Pfarrhof

Spenden für die Kirchen anstelle von Kränzen und Blumen :

f.+ Ludmilla Jöbstl: Elisabeth Gassner, Familie Karrer vlg. Leitenliedl, Walter und Ksenia Jöbstl, Hubert und Agnes Jöbstl, Familie vlg. Scherrbauer, Kurt und Inge Jöbstl, Familie Gerhard Köppl, Familie vlg. Hatzl, Familie vlg. Ponger, Familie Jöbstl vlg. Schmolli, Familie Grehsl Wartkogel, Franz Tripolt, Werner Pirker, Hermine Köppl, Peter und Gertrude Schleinzer, Fam. Karner vlg. Duller

Wir danken Ihnen für Ihre Spenden und sagen „Vergelt's Gott!“

Bankverbindung: Pfarre St. Leonhard IBAN: AT60 39491000 00028381 BIC: RZKTAT2K491

XX

Dank für alle Arbeit an den Kirchenbänken in der Leonhardikirche:

Helmuth Stimpfl, Erich Kienzl, Erhard Brunner, Johann Jöbstl, Johann Scharf vlg. Scherrbauer

*Die GOTTESLOB-Bücher liegen nun sicher **auf** der Kirchenbank !*

XX

Wir danken allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des ERNTEDANK-

Festes mitgewirkt haben: den Kindergartenkindern, den Kindern der Volksschule, der Landjugend für das Richten der Erntekrone und der Erntegaben, der Bauernschaft für die Sträußchen und für die Agape beim Pfarrhof und die Spende (€ 273,30), der Trachtengruppe, dem Kameradschaftsbund, der Stadtkapelle für die musikalische Gestaltung des Erntedankfestes. Dank auch der Polizei von Bad St. Leonhard für die Verkehrsregelung.

XX

Sankt Leonhard,

für Gott bereit, hast du Dich seinem Dienst geweiht,
den Armen Gottes Wort gebracht und Christi Liebe kundgemacht.
Mann Gottes, der auf viele Art uns Christi Güte offenbart,
dich grüßen wir, Sankt Leonhard.

Du bist von Gott dem Herrn bestellt zum Schutz des Lebens in der Welt,
zu helfen, wo Gefahr uns droht, in Krankheit und in Todesnot.

Halt segnend über uns die Hand, beschütz die Tiere und das Land,
daß Gnade sich auf uns ergießt und Segen auf die Fluren spießt.

Wer schwer im Kampf des Lebens schafft, erlebt bei dir sich Gotteskraft.
Laß unsre Arbeit fruchtbar sein und unsrer Hände Werk gedeihn

***Verehrte, liebe Männer und Frauen der älteren Generation
unserer Pfarre St. Leonhard !***

**Am Samstag, dem 28.Nov. 2015, um 15.00 Uhr
seid Ihr alle zu einem gemütlichen**

Besinnungsnachmittag zum Advent

herzlich eingeladen.

Wiederum werden im geheizten Pfarrsaal unsere Herzen in den Advent eingestimmt. Auch ein kleiner Imbiss wird für Sie bereit sein.

Euer Seelsorger und die Pfarrgemeinderäte
möchten mit Euch einige nette Stunden verbringen.
Im Rahmen dieser Feier wird eine Adventkranzsegnung
vorgenommen. Bringt also Eure Adventkränze mit.

Auf jeden von Euch, liebe Frauen und Männer, freuen sich

Erich Kienzl
Obmann des Pfarrgemeinderates

Walter Oberguggenberger
Stadtpfarrer

Bitte, hier abtrennen!



A N M E L D U N G

**Ich (Name) _____ komme
zum Adventnachmittag in den Pfarrhof.**

Anzahl der Personen: _____

Damit wir wissen, mit wie vielen Teilnehmern wir rechnen dürfen, bitten wir Sie,
den Anmeldezettel bis Sonntag, dem 22. November im Pfarrhof abzugeben, oder sich
persönlich oder telefonisch im Pfarrhof zu melden. (Telefon 2259).
Für Ihre Heimfahrt stehen wir gerne zur Verfügung.

FIRMKANDIDATEN 2016

Firmhelferin: Christine Felder

Pirker Florian	Kliening
Scharf Manuel	Am Stein.Weg
Steinkellner Martin.....	Weihbrunnweg
Walzl Martin.....	Kliening
Walzl Alexander	Friedhofweg
Karrer Sophie	Kliening
Führer Andrea	Kliening
Müller Jenny Elisabeth	Wiesenau
Offner Elena	Kliening

Firmhelferin Christine Walzl

Buchsbaum Marcel.....	Neue Heimat Weg
Deutinger Lukas	Feistritzgrabenstr.
Jarz Christoph	Sonnenhang
Oberländer Moritz.....	Weihbrunnweg
Ogris Patrik.....	Kalchberg
Trippolt Marcel.....	Kalchberg
Schmerlaib Sebastian	Bachweg
Schmerlaib Helmut.....	St.Peter

Firmhelferin Cornelia Polster

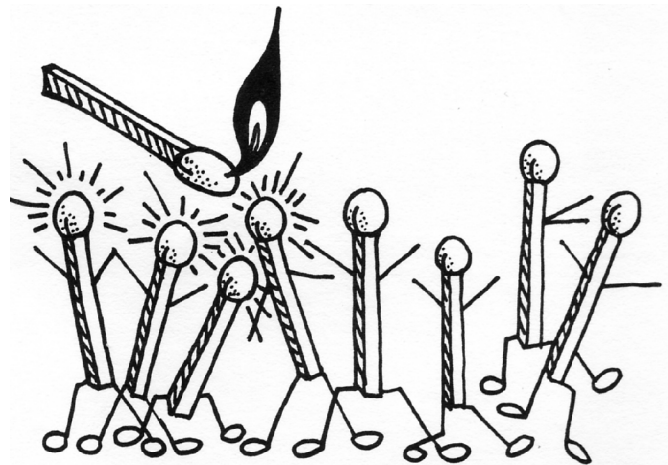
Baumgartner Nicole.....	Wisperndorf
Hafner Jaqueline	Am Stein.Weg
Hasler Sabrina.....	Wisperndorf
Penaso Lisa.....	Hauptplatz
Penz Barbara	Erzberg
Pichler Jessica	Görlitzen
Scharf Anna.....	Obdacherstr.
Scharf Melanie	Lavantweg
Walcher Lena	Sonnenweg

Firmhelferin Angela Münzer I.

Baumgartner Rebecca	Sonnenweg
Knezevic Katija.....	Obdacherstr.
Ragger Nina Marie	Neue Heimat Weg
Scharf Johann	Erzbergstraße
Tomic Valentina.....	Twimberg
Tripolt Selina	Görlitzen
Stückler Lea Viktoria	Schüttererweg
Waich Antonia	Steinangerweg

Firmhelferin Angela Münzer II.

Hauser Lukas Franz	Stadtgrabenweg
Karner Dominik.....	Am Stein.Weg
Moser Markus.....	Görlitzen
Marijanovic Filip.....	Reckturm-gasse
Pirker Raphael Peter	Görlitzen
Pretscherer Christian.....	Postgasse
Schowitz Christian	Am Stein.Weg
Walzl Markus.....	Gräbern
Zarfl Marcel	Hauptplatz



Firmung: Zünd' andere an!

Manchmal träume ich, Herr,
von einem neuen Herzen.

Ein Herz ersehne ich mir,
das sich ganz und gar an dich verliert.

Ein Herz ersehne ich mir,
das für dich brennt und deinen Willen liebt,
ein Herz voll Vertrauen.

Ein Herz ersehne ich mir,
in dem Raum ist für die Leidenden.

Ein Herz ersehne ich mir,
das sich nicht ängstlich einmauert, sondern
wagt, seine Verwundbarkeit anzunehmen,
weil es aus deiner heilenden Liebe lebt.

**Die Kirche wächst
nur durch Begeisterung,**



nicht durch Klagen.

Kardinal Joseph Höffner

Mütter und Kinder geraten oft unbemerkt in Not



(© Foto: Caritas.at)

Elisabeth, die Landgräfin aus Thüringen, die im 13. Jahrhundert lebte, ist die Namensgeberin der alljährlichen durchgeführten Caritas-Novembersammlung, die Familien in Not unterstützen will. Elisabeth entschied sich, die Botschaft Jesu von der Wurzel her (radikal) zu leben. Sie verließ sichere Pfade, um sich ganz für Arme und Benachteiligte in der Gesellschaft einzusetzen. Diese starke Frau kann auch für Menschen unserer Zeit Vorbild sein.

Not hinter der Wohnungstür

Eine warme Mahlzeit, ein schützendes Dach über dem Kopf - für die meisten Menschen in Österreich ist das selbstverständlich, doch nicht für alle. Keine Wohnung, keine Arbeit, kein Geld, zerrissene Kleidung, BettlerInnen auf der Straße - so sieht das klassische Bild von Armut aus. Doch so offensichtlich zeigt sich Armut in den wenigsten Fällen.

Not spielt sich oft hinter der Wohnungstür ab. Beschämt, weil man das Gefühl hat, versagt zu haben. Verzweifelt, weil es scheinbar keinen Ausweg gibt. Alleingelassen, weil es so schwer ist, um Hilfe zu bitten. Vor allem alleinerziehende Mütter wissen oft nicht, wie sie ihren Kindern warme Winterkleidung oder Schulmaterialien kaufen oder das Kinderzimmer beheizen sollen. Jeder Heizkostenzuschuss, jede warme Mahlzeit und jedes Gespräch ist dann eine große Hilfe.

Ihre Spende hilft

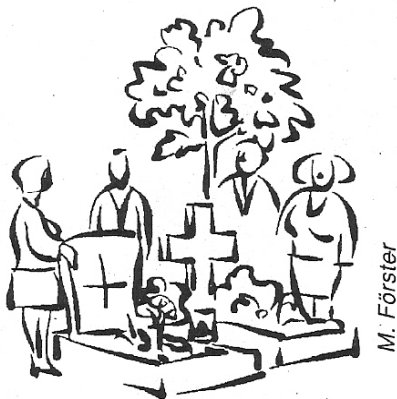
431.000 Menschen in Österreich leben derzeit in manifester Armut. Ihnen fehlt das Geld für das Nötigste fehlt. Obwohl die Familien oft schon alles unternehmen, um ihr Auskommen zu sichern, übersteigen die Kosten ihre Möglichkeiten.

Zur Elisabethsammlung am 15. November 2015 lenkt die Caritas den Blick auf die Armut in Österreich und sammelt für Familien in Not.

vom Glauben

ALLERSEELEN

Christliche Trauer lebt in einer Spannung. Es ist auch für gläubige Menschen nicht leicht, von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen. Versäumte Gelegenheiten sind endgültig vorbei. Es bleibt auch für uns auf der erfahrbaren Seite das „Nie wieder“. Aber wir glauben auch an die Allmacht und Treue Gottes, der ein Gott der Lebenden ist. So gesehen sind unsere Gebete für die Verstorbenen und der Gang zu den Gräbern gelebter Glaube, der seine Kraft aus der Hoffnung auf ein Wiedersehen schöpft.



Wir stehen an Gräbern.
Menschen sind uns vorausgegangen.
Wir leiden an Gräbern.
Ein leerer Platz an unserer Seite
lässt sich nicht füllen.
In der Liebe ist keiner ersetzbar.

Wir fragen an Gräbern:
Warum so früh?
Warum überhaupt Tod?
Wie schön wäre eine Welt
ohne den Tod!
Gibt es ein Wiedersehen?

Wir schweigen an Gräbern:
Wir hoffen. Wir beten.
Im Gebet wird uns
das Grab zur Brücke.
Sie führt in die Zukunft bei Gott.

Aus: GRAFENSTEINER BOTE

In Gesundheit und Krankheit

Ich wünsche dir offene Augen,
um im Leben zu sehen,
dass es die Dunkelheit ist,
die Licht erst begreifen lässt.

Ich wünsche dir die Kraft,
an deine Person zu glauben
und dein eigenes Lebensnetz
immer neu auszuwerfen.

Ich wünsche dir Geduld,
um einfach zu warten
und die Erwartung auf das, was kommt,
aushalten zu können.

Ich wünsche dir Vertrauen,
dass auch durchkreuzte Pläne
wesentliche Meilensteine
auf deinem Lebensweg sind.

Ich wünsche dir Gelassenheit,
dass alles so kommt,
wie es gut ist für dich,
auch wenn du es heute noch nicht glaubst.

Ich wünsche dir die Erfahrung,
dass dein ganzes Leben
mit seinen Höhen und Tiefen,
in Gesundheit und Krankheit,
Freude und Leid,
einen ganz besonderen Sinn hat.

Christa Carina Kokol

Neue Wege und Ziele

Es gibt ja nicht nur das Gestern
mit den falschen Entscheidungen
und den verpassten Gelegenheiten.
Es gibt auch das Heute mit all seinen
Hoffnungen und Möglichkeiten.
Und es gibt das Morgen
mit neuen Träumen,
neuen Wegen und Zielen.

Irmgard Erath

Begrenzt und vergänglich

An die Vergänglichkeit zu erinnern war zu keiner Zeit leicht. Es erforderte immer Mut. Gerade in einer Zeit wie der unseren, wo Jugendlichkeit und Vitalität geradezu verherrlicht werden, ist das alles andere als populär. Ist es nicht typisch für unsere Zeit, dass man sein Alter verleugnen muss und nur in jugendlichem Look und mit sportlichem Schwung eine Chance hat, als Älterer noch akzeptiert zu werden?

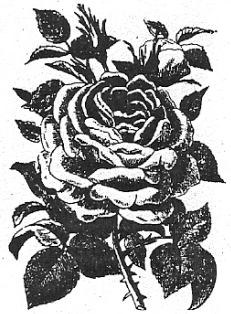
Von einem Lebensgefühl der immer schneller verfliegenden Zeit und des unaufhaltsam nahenden Endes her erscheinen die Aussagen des Psalms 90 von der Flüchtigkeit und Vergänglichkeit unseres Lebens ausgesprochen aktuell. Das Leben wie ein flüchtiger Hauch, der Mensch wie eine rasch welkende Blume, der Tod wie ein unbarmherziges Hingemähtwerden – passt das nicht haargenau zur Beschreibung des rastlosen, gehetzten Menschen unserer Tage, der heute alles haben muss, weil es ein morgen möglicherweise nicht mehr gibt?

Aber zwischen dem Lebensgefühl des Psalmeters in alter Zeit und dem ruhe- und rastlosen Zeitgenossen unserer Tage besteht ein fundamentaler Unterschied. Der Psalmeter bilanziert sein Leben vom Jenseits der Zeit unter dem Blickwinkel der Ewigkeit Gottes. Da schnurrt ein menschliches Leben auf einen Augenblick, einen Wimpernschlag, zusammen.

Aber können und wollen wir unser Leben überhaupt unter diesem Blickwinkel betrachten? Oder versuchen wir nicht stattdessen, der Begrenztheit und Knappheit unserer Zeit, ja selbst der Vergänglichkeit unseres Lebens zu entkommen? Wir geben uns alle Mühe, das Leben zu verlängern und zu dehnen, seines definitiven Endes nicht gewahr zu werden. Etwa indem wir die Fiktion der „ewigen Jugend“ vorgaukeln und uns gerne das Bild des Alten, der mit 70, 80 Jahren immer noch „fit wie ein Turnschuh“ ist, suggerieren. Dagegen heißt es im Psalm: „Unsere Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz.“

Aus: Birgit Winterhoff, *Alles eine Zeitfrage?*, Johannis Lahr

Dankbar sein. Für das Gespräch unter Freunden. Für die Liebe eines Menschen. Für die Ruhe der Nacht. Für den Anbruch des Tages. Für die wärmende Sonne. Für den sanften Regen. Für die blühende Rose. Dankbar sein – immer wieder. Udo Hahn



Was macht dich zufrieden?

Die Bilder in den Nachrichten zeigen, wie eine Familie in Indien überglücklich ist über einen Sack Getreide, der ihnen für zwei Wochen das Überleben sichert. Was macht uns hierzulande glücklich? Ein Schnitzel oder ein Steak? Eine Geschirrspülmaschine, eine Mikrowelle oder ein neuer Computer? Ein Winterurlaub in Sankt Moritz, eine Flugreise nach Mallorca oder eine Kreuzfahrt in die Karibik? Vieles von all dem ist uns selbstverständlich und lockt kaum noch ein müdes Lächeln hervor. Haben wir die Fähigkeit verloren, uns von ganzem Herzen zu freuen? Was ist es in deinem Leben, in deinem Alltag, das dir das Gefühl vermittelt, zufrieden und glücklich zu sein?

Aus: Christa Spilling-Nöcker, *Einfach für dich*, Verlag Herder

Ich wäre lieber ein armer Mann in einer Dachkammer voller Bücher, als ein König, der nicht lesen kann.

Thomas Macaulay

